

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz

ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS. GASFÖRDERUNG. AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS (14. Mai 2019)

ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS

Zum 31. Dezember 2018 betragen die von Gazprom erkundeten Erdgasvorräte der Kategorie A+B1+C1 (nach der russischen Klassifizierung) 35,2 Billionen Kubikmeter¹, was 71 Prozent der russischen und ca. 17 Prozent der Weltvorräte ausmacht.

Durch die von Gazprom 2018 in Russland durchgeführten geologischen Erkundungsarbeiten erreichte der Zuwachs der Gasvorräte der Kategorie A+B1+C1 796,6 Milliarden Kubikmeter. Die Gasreservenersatzrate betrug 1,6 gegenüber den Fördermengen. Somit hat Gazprom bereits das vierzehnte Jahr in Folge sichergestellt, dass die Zuwachsrate von Erdgasvorräten die Fördermengen übersteigt. Der größte Zuwachs von Gasvorräten der Kategorie A+B1+C1 wurde 2018 in der Lagerstätte Leningradskoje auf dem Schelf der Karasee (667,4 Milliarden Kubikmeter) und in der Lagerstätte Juschno-Kirinskoje auf dem Schelf des Ochotskischen Meeres (100,9 Milliarden Kubikmeter) erzielt.

2018 hat Gazprom in Russland 5.700 laufende Kilometer seismische Erkundungsarbeiten im 2D-Modus und 9.500 Quadratkilometer seismische Erkundungsarbeiten im 3D-Modus durchgeführt. 157.600 Meter Gestein wurden gebohrt, 25 Such- und Erkundungsbohrungen wurden angelegt. Ergebnis der geologischen Erkundungsarbeiten ist die Entdeckung von drei Lagerstätten und zwölf neuen Vorkommen. Kosten für die geologischen Erkundungsarbeiten beliefen sich auf 86,4 Milliarden Rubel.

Gazprom setzt weiterhin geologische Erkundungsprojekte im Ausland fort. 2018 wurden geologische und geophysikalische Untersuchungen in Ländern auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion, in Europa, Südostasien, Afrika, im Nahen Osten und in Südamerika vorgenommen. Investitionen in geologische Erkundungsarbeiten im Ausland betrugen 4,7 Milliarden Rubel.

Gazprom lässt jährlich eine unabhängige Bewertung der Rohstoffbasis nach internationalen Standards durchführen. 2018 wurde von der DeGolyer and MacNaughton eine Prüfung von 93 Prozent erkundeten Gasvorräten, 94,1 Prozent Gaskondensatvorräten und 93,9 Prozent

¹ Auf die Veränderung der Erdgasvorräte gegenüber der Bewertung zum 31. Dezember 2016 hat sich die seit Januar 2016 vorgenommene Erfassung von Vorräten nach der neuen russischen Klassifizierung der Vorräte und Reserven von Erdöl und brennbaren Gasen ausgewirkt, die eine Anwendung des Gasausbeutefaktors vorsieht. Zum 31. Dezember 2018 wurde im Konzern die Schätzung des Gasausbeutefaktors in Lagerstätten abgeschlossen, in denen 19 Prozent von Vorräten der Gazprom-Gruppe der Kategorie A+B1+C1 enthalten sind. Dabei hat sich die Anwendung des Gasausbeutefaktors 2018 auf die Menge der Vorräte nicht erheblich ausgewirkt, da die Neubewertung in Lagerstätten erfolgte, deren Gasvorräte keinen wesentlichen Anteil an den Gesamtvorräten von Gas der Gazprom-Gruppe haben. Dieser Faktor wird die Kennzahlen der Gruppe im Laufe der Übergangszeit, die vom Ministerium für Natursressourcen und Umwelt Russlands bestimmt wird, bei der Schätzung des Gasausbeutefaktors und der Bewilligung neuer Projekte für die Erschließung von Lagerstätten weiterhin beeinflussen.

Erdölvorräten nach internationalen Standards durchgeführt. Nachgewiesene und wahrscheinliche Kohlenwasserstoffvorräte der Gazprom-Gruppe beliefen sich auf 24,3 Billionen Kubikmeter Gas, 1,1 Milliarden Tonnen Gaskondensat und 1,3 Milliarden Tonnen Erdöl.

GASFÖRDERUNG

2018 förderte Gazprom 497,6 Milliarden Kubikmeter Gas², das heißt 26,6 Milliarden Kubikmeter mehr gegenüber dem Jahr 2017.

Die Gasförderung aus der größten Lagerstätte auf der Jamal-Halbinsel – Bowanenkowskoje – wurde weiterhin gesteigert. Laut Jahresergebnissen 2018 betrug die Förderung 87,4 Milliarden Kubikmeter, das heißt 4,6 Milliarden Kubikmeter mehr als im Jahr 2017.

Die Förderung von flüssigen Kohlenwasserstoffen blieb laut Jahresergebnissen 2018 unverändert und belief sich auf 56,8 Millionen Tonnen. Unter anderem lag die Förderung von Gaskondensat bei 15,9 Millionen Tonnen. Die Erdölförderung betrug laut Jahresergebnissen 2018 innerhalb der Unternehmensgruppe 40,9 Millionen Tonnen.

AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS

Die Länge des Gastransportsystems von Gazprom erreichte in russischem Hoheitsgebiet 172.600 Kilometer.

2018 wurde an seinem Ausbau weiterhin aktiv gearbeitet. Im Rahmen der Erweiterung des Nördlichen Gastransportkorridors hat der Konzern die Ferngasleitung Uchta – Torschok 2 ans Einheitliche Gasversorgungssystem angeschlossen. An der Gaspipeline Bowanenkowo – Uchta 2 wurden Werkhallen von vier Verdichterstationen mit einer Gesamtleistung von 371 Megawatt in Betrieb genommen. Im Jahr 2019 sollen zwei weitere Verdichterstationen mit einer Gesamtleistung von 200 Megawatt anlaufen. Ende dieses Jahres beabsichtigt Gazprom auch neue Gastransportkapazitäten in der Nordwestlichen Region – am Abschnitt zwischen Grjasowez und der Verdichterstation Slawjanskaja – in Betrieb zu nehmen.

Der Bau der Gaspipeline Power of Siberia im Osten Russlands wurde fortgesetzt.

Um die Flexibilität zu steigern und das Gastransportsystem insbesondere zu Spitzenlastzeiten in der Herbst- und Wintersaison optimal auszulasten, arbeitet Gazprom am Ausbau des Systems für unterirdische Gasspeicherung (UGS). Operative Gasreserven in den UGS, die in russischem Hoheitsgebiet liegen, beliefen sich zum 15. Oktober 2018 auf 72,2 Milliarden Kubikmeter. Die Höchstleistung der UGS in der Herbst- und Wintersaison 2018/2019 wurde

² Hier und weiter sind Angaben zur Förderung von Kohlenwasserstoffen ohne Berücksichtigung des Anteils der Gazprom-Gruppe an der Förderung von Gesellschaften aufgeführt, in die Investitionen getätigt wurden, welche als gemeinsame Geschäfte eingestuft werden.

auf einen Rekordstand hochgefahren und betrug 812,5 Millionen Kubikmeter Gas, das heißt 7,2 Millionen Kubikmeter mehr gegenüber dem Kennwert der vorhergehenden Saison.

Die Leistung konnte dank Modernisierung und Erweiterung mehrerer betriebener Gasspeicher gesteigert werden. Darüber hinaus nahm Gazprom 2018 den UGS Wolgogradskoje in Betrieb, der in Salzkavernen errichtet wurde.

2019 werden unter anderem Untertagespeicher des Industriekomplexes Kantschurinsko-Mussinski und der UGS Punginskoje weiterhin ausgebaut und modernisiert und neue Objekte für die Speicher Kaliningradskoje und Wolgogradskoje sowie für den UGS-Reservekomplex Udmurtski gebaut. Neue Flächen im Nordwestlichen, Sibirischen und Fernöstlichen Föderationskreis werden erkundet. In den Jahren 2020–2023 soll erwartungsgemäß mit dem Bau der UGS Arbusowskoje, Nowomoskowskoje und Schatrowskoje begonnen werden.

Um die Energiesicherheit im Verwaltungsgebiet Kaliningrad zu steigern, setzte Gazprom angesichts dessen geografischer Lage ein Projekt zur alternativen Gasversorgung um: mittels Lieferungen von verflüssigtem Erdgas (LNG) auf dem Seeweg. Im Januar 2019 wurden ein Seeterminal für die Abnahme von Erdgas und die schwimmende Regasifizierungsanlage Marshal Vasilevskiy in Betrieb genommen. Der Terminal und die schwimmende Regasifizierungsanlage ermöglichen es, Erdgas auf dem Seeweg zu erhalten. Sie können, soweit erforderlich, den derzeitigen und zukünftigen Bedarf des Verwaltungsgebietes Kaliningrad decken.